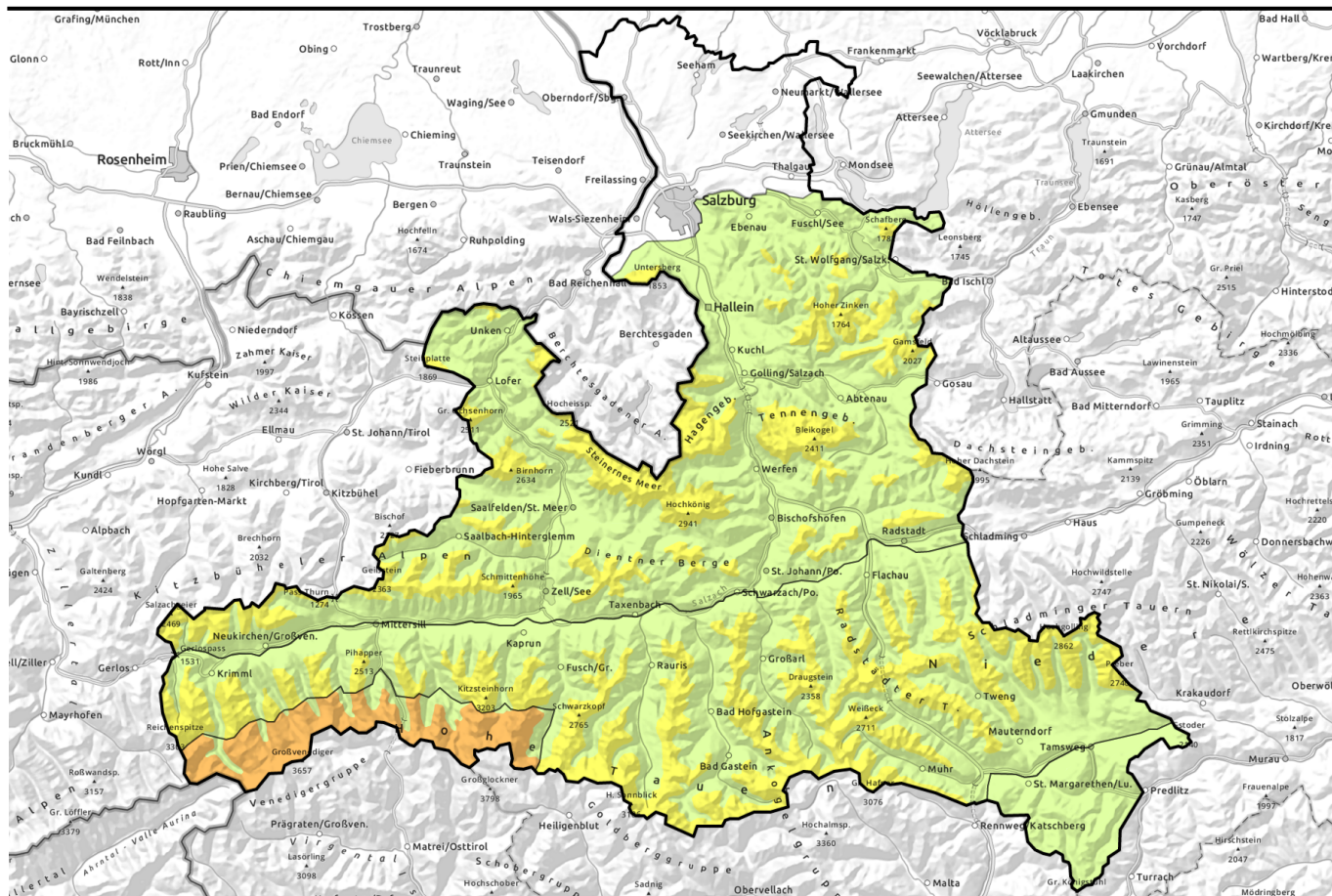










Lawinenbericht für **Donnerstag, 20.04.2023**



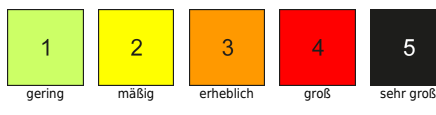
Etwas Neuschnee, Südföhn in den Tauern

	<p>1800 m Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>1400 m Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal</p>	
	<p>Nockberge</p>	
	<p>1800 m Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

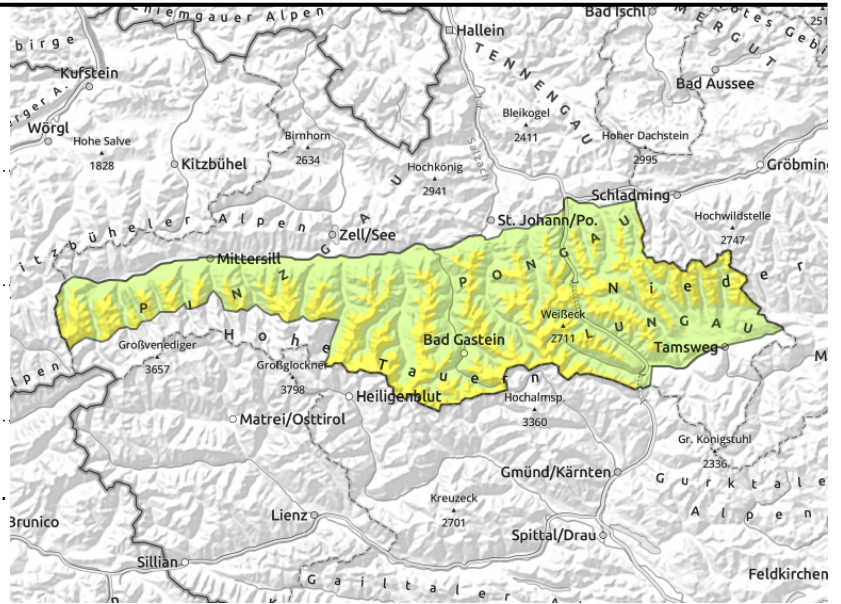




Exposition





Lawinenbericht für **Donnerstag, 20.04.2023**

Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr

kammnah, kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden

Schwachschicht innerhalb des Neuschnees der Vorwoche bzw. an der vormaligen Altschneeoberfläche, vermehrt auf Ost- und Südseiten von 2100m aufwärts

Störanfälliger Föhntriebschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800m MÄßIG, darunter GERING. Hauptproblem ist der frische Föhn-Triebschnee. Er ist bereits bei geringer Zusatzbelastung als kleines bis mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Gefahrenstellen gibt es - je nach Windeinfluss - kammnah und kammfern, hinter Geländekanten und in steilen Rinnen. Vermehrt betroffen sind die Nordseiten, Rinnen können aber auch seitlich eingeweht sein. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Abseits des Windeinflusses kann im extremen Steilgelände auch der lockere Neuschnee als vorwiegend kleine Lockerschneelawine ausgelöst werden. Unterhalb etwa 2300m sind weiterhin auch spontan kleine bis mittlere Gleitschneelawinen aus sehr steilen Grasmatten möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Schneefall der Vorwoche hat sich deutlich gesetzt und verfestigt und ist oberflächlich bis in Höhen um 2600m zum Teil verkrustet. Darauf liegen 5 bis 15 cm Neuschnee, die insbesondere in den Hochlagen direkt am Hauptkamm von föhnigem Südwind verfrachtet oder windgepresst werden. Die Altschneedecke selbst weist in hohen und hochalpinen Lagen oberflächennahe Schwachschichten auf, bei Sprengungen wurden zuletzt Auslösungen vor allem an der Grenzfläche zum Altschnee der Vorwoche erzielt. In mittleren Höhenlagen ist der Altschnee stark durchfeuchtet, unterhalb 1400m liegt nur wenig Schnee.

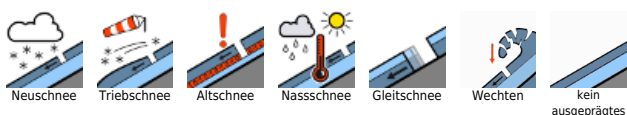
Wetter

In der Früh und am Vormittag schneit es vor allem in Alpenhauptkammnähe leicht, die Wolken bleiben überwiegend dicht. Die Schneefallgrenze steigt im Lauf des Tages von etwa 1000m gegen 1600m an. In 2000m beträgt die Temperatur -3 bis 1 Grad, in 3000m -8 bis -4 Grad. Es weht der Südföhn mit 40 bis 60 km/h, direkt am Hauptkamm in Föhnstrichen auch stärker.

Tendenz

Am Freitag weitere Erwärmung bei föhnigem Südwind. Die Frostgrenze steigt auf etwa 2500m an. Anfeuchtung im letzten Neuschnee und weitere spontane nasse Lockerschneelawinen, vereinzelt dadurch im Altschnee ausgelöst auch Schneebrettlawinen bis Größe 3 (Hochlagen).

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

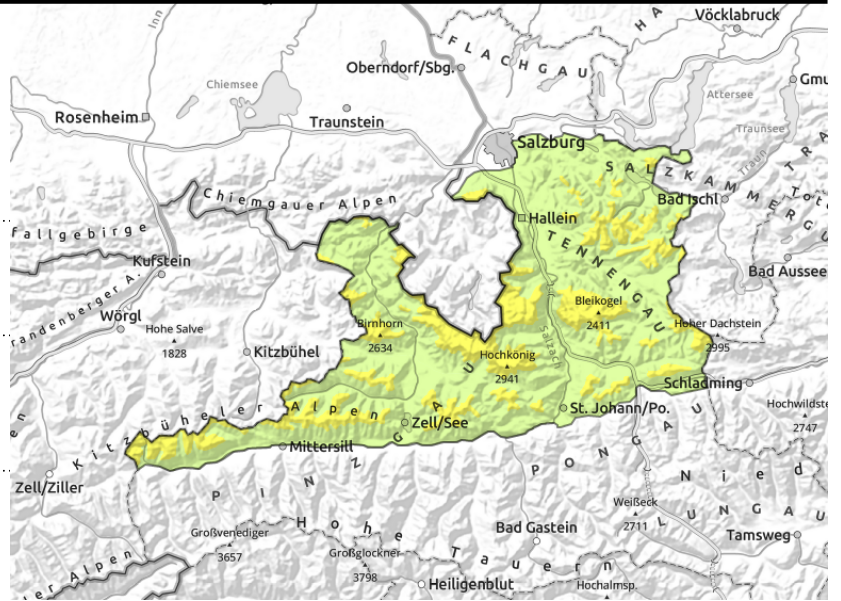


Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 20.04.2023**

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Oberpinzgauer Grasberge, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal



kammnah, in exponierten Hochlagen, Zunahme der Gefahrenstellen mit der Höhe



Anfeuchtung und oberflächlicher Festigkeitsverlust, sobald die Sonne durchbricht

Spontane Lockerschneelawinen bei Sonneneinstrahlung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1400m MÄßIG, darunter GERING. In den Hochlagen ist auf kleinräumigen, frischen Tribschnee zu achten. Er ist bereits bei geringer Zusatzbelastung als überwiegend kleines Schneebrett auslösbar. Gefahrenstellen gibt es vor allem kammnah und in steilen Rinnen. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Mit der Sonneneinstrahlung sind spontan einige kleine, selten mittelgroße Lockerschneelawinen aus dem extremen Steilgelände zu erwarten. Unterhalb etwa 2300m sind spontan auch vorwiegend kleine Gleitschneelawinen aus sehr steilen Grasmatten möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Schneefall der Vorwoche hat sich deutlich gesetzt und verfestigt und ist in den Hochlagen oberflächlich zum Teil verkrustet, sonst vielfach aber stark angefeuchtet. Darauf liegen 5 bis 10 cm Neuschnee, die insbesondere in den hohen/hochalpinen Lagen der Nordalpen von föhnigem Südwind kleinräumig verfrachtet werden. Die Verbindung Neuschnee/Tribschnee zur Unterlage ist meist ausreichend, wird in den Hochlagen mit zunehmender Höhe aber ungünstiger. In mittleren Höhenlagen ist der Altschnee stark durchfeuchtet, unterhalb 1400m liegt nur wenig Schnee, teilweise fällt der Neuschnee auch auf apere Böden.

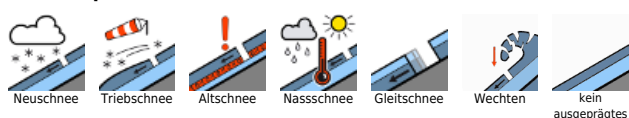
Wetter

Der Niederschlag klingt schon am Morgen ab und die Wolken lockern ab etwa Mittag auf. Nachfolgend kommt die Sonne durch. In 2000m beträgt die Temperatur -3 bis 1 Grad, in 3000m -8 bis -4 Grad. In den freien Hochlagen kommt im Lauf des Vormittags föhniger Süd-/Südostwind auf und erreicht Böen von 40 bis 50 km/h.

Tendenz

Am Freitag weitere Erwärmung bei föhnigem Südwind. Die Frostgrenze steigt auf etwa 2500m an. Anfeuchtung im letzten Neuschnee und weitere spontane nasse Lockerschneelawinen, vereinzelt dadurch im Altschnee ausgelöst auch Schneebrettlawinen möglich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 20.04.2023**

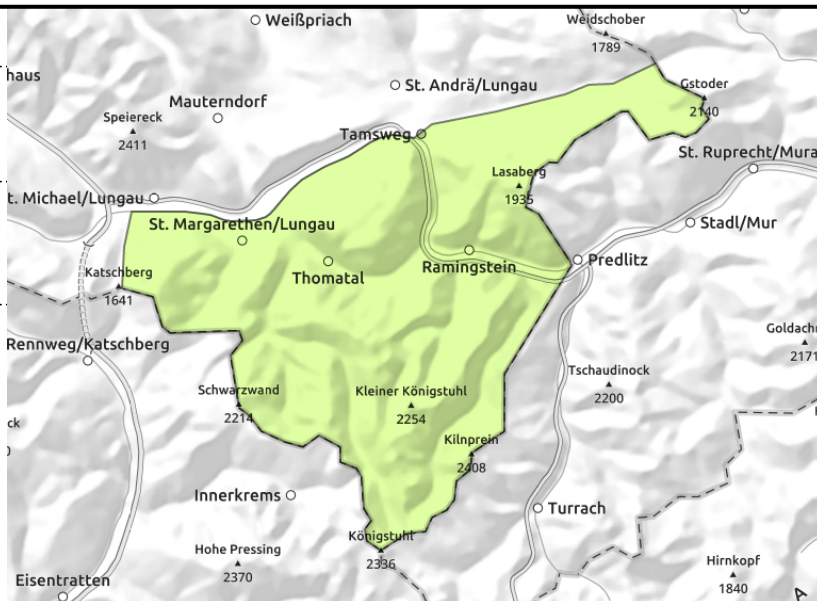
Nockberge



Regeneintrag unterhalb von etwa 1600m



kleinräumig dünner Triebsschnee in den Hochlagen



Festigkeitsverlust bei Regeneintrag

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem extrem steilen Gelände (insbesondere unterhalb von 1600 m) heraus können spontan einzelne kleine Lawinen abgehen. Meist handelt es sich um oberflächliche nasse Lockerschneelawinen oder Gleitschneelawinen. In den Hochlagen gibt es vereinzelt Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee auf den Nord-/Nordwestseiten und in Rinnen.

Schneedeckenaufbau

Auf eine gut gesetzte, vielfach durchfeuchtete Altschneedecke fallen ca. 10cm Neuschnee. Dieser bindet zur Unterlage meist gut, einzig in den Hochlagen kann die Verbindung zu oberflächlichen Harschkrusten ungünstiger sein. Nur sehr kleinräumig bildet sich in den Hochlagen dünner Triebsschnee durch den auflebenden Südwin.

Wetter

In der Früh und am Vormittag regnet und schneit es leicht, die Wolken bleiben überwiegend dicht. Die Schneefallgrenze steigt tagsüber von 1200m gegen 1600m an. In 2000m beträgt die Temperatur -1 Grad. In exponierten Bereichen kann Wind aus südlicher Richtung mit 30 bis 40 km/h verfrachten.

Tendenz

Am Freitag weitere Erwärmung bei föhnigem Südwind. Die Frostgrenze steigt auf etwa 2500m an. Anfeuchtung im letzten Neuschnee und vermehrte Aktivität spontaner nasser Lockerschnee- oder Gleitschneelawinen.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



Lawinenbericht für **Donnerstag, 20.04.2023**

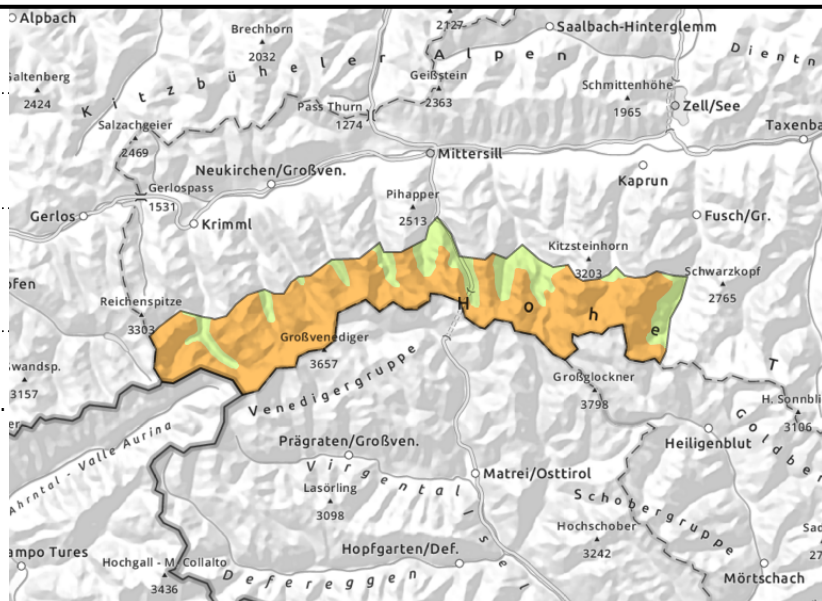
Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm



kammnah, kammfern, in
Rinnen und steilen Mulden



Schwachschicht innerhalb des
Neuschnees der Vorwoche bzw.
an der vormaligen
Altschneeoberfläche, vermehrt
auf Ost- und Südseiten von
2100m aufwärts



Leicht auszulösender Trieb Schnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800m ERHEBLICH! Hauptproblem ist der frische Föhn-Trieb Schnee. Er ist bereits bei geringer Zusatzbelastung als kleines bis mittelgroßes Schneebrett auslösbar. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfern, hinter Geländekanten und in steilen Rinnen. Vermehrt betroffen sind die Nordseiten, Rinnen können aber auch seitlich eingeweht sein. Anzahl und Verbreitung der Gefahrenstellen nimmt von der Waldgrenze aufwärts mit der Höhe rasch zu. Abseits des Windeinflusses kann im extremen Steilgelände auch der lockere Neuschnee als vorwiegend kleine Lockerschneelawine ausgelöst werden. Unterhalb etwa 2300m sind weiterhin auch spontan kleine bis mittlere Gleitschneelawinen aus sehr steilen Grasmatten möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Schneefall der Vorwoche hat sich deutlich gesetzt und verfestigt und ist oberflächlich bis in Höhen um 2600m zum Teil verkrustet. Darauf liegen 15 bis 25 cm Neuschnee, die insbesondere in den Hochlagen direkt am Hauptkamm von föhnigem Südwind verfrachtet oder windgepresst werden. Die Altschneedecke selbst weist in hohen und hochalpinen Lagen oberflächennahe Schwachschichten auf, bei Sprengungen wurden zuletzt Auslösungen vor allem an der Grenzfläche zum Altschnee der Vorwoche erzielt. In mittleren Höhenlagen ist der Altschnee stark durchfeuchtet, unterhalb 1400m liegt nur wenig Schnee.

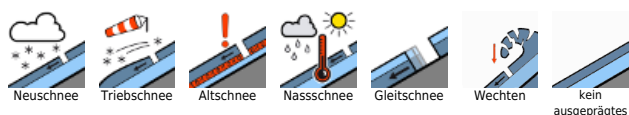
Wetter

In der Früh und am Vormittag schneit es leicht, die Wolken bleiben überwiegend dicht. Die Schneefallgrenze steigt im Lauf des Tages von etwa 1000m gegen 1600m an. In 2000m beträgt die Temperatur -3 bis 1 Grad, in 3000m -8 bis -4 Grad. Es weht der Südföhn mit 50 bis 70 km/h.

Tendenz

Am Freitag weitere Erwärmung bei föhnigem Südwind. Die Frostgrenze steigt auf etwa 2500m an. Anfeuchtung im letzten Neuschnee und weitere spontane nasse Lockerschneelawinen, vereinzelt dadurch im Altschnee ausgelöst auch Schneebrettlawinen bis Größe 3 (Hochlagen).

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

